

WOCHENENDFUSSBALL

NRW-Liga: Alem. Aachen II - Erkerschick (Sa., 15.00), Herne - Rhynern, Speldorf - Bergisch Gladbach, Wegberg-Beeck - SW Essen, Windeck - Hüls, Fort. Köln - Homberg, Kleve - Velbert
Mittelrheinliga: Rott - Alfter, Hennef - Euskirchen, Wachtberg - Arnoldsweiler, Hürth - Bergneustadt, Wesseling-Urfeld - Lich-Steinstraße (So., 15.15), Dürwiß - Junkersdorf (So., 17.00)
Landesliga: Bergheim - Bedburg, Dremmen - Lindenthal-Hohenlind, Breinig - Wegberg-Beeck II, Niederau - GFC Düren, Erftstadt - Walheim, Broich - Kerpen, Richterich - Bergstein, Wenaus - Nierfeld
Bezirkliga 3: Rurdorf - Jülich 12, Kall - Geyen (beide Sa., 16.00), Flammersheim - Düren 77, Bachem - Sötenich, Hahn - Vikt. Frechen, Spfr. Düren - Inden/Altdorf, Frechen 20 - Vichttal (So., 18.00)
Bezirkliga 4: Kellersberg - JSV Baesweiler (Sa., 18.00), Brachelen - Schwanenberg (Sa., 18.30), Ww.Aachen - BW Alsdorf, Haaren - VFR Würselen, Schafhausen - Yurdumspor, Arm. Eilendorf - Kückhoven, Linden-Neusen - Bor. Brand, Alem. Mariadorf - SV Eilendorf (So., 18.00)
Kreisliga A: Walheim II - Dürwiß II (So., 11.00), Forst - Eicherscheid, Kornelimünster - Hastenrath, Vaalserquartier - SV Eilendorf II, Beggendorf - Oidtwiler, SG Stolberg - Lichtenbusch, Kohlscheider BC - FC Stolberg, Roetgen - Rhen. Eschweiler, Konzen - SV Kohlscheid (So., 15.30/Heimrecht getauscht)
Kreisliga B 1: Forst II - Laurensberg, Haaren II - Yurdumspor II, Arm. Eilendorf II - Vaalserquartier II, SR Aachen - JSC Aachen, Burtscheider TV - Ww. Aachen II (alle So., 11.00), VfL 05 Aachen - Richterich III (So., 13.00), VUK Aachen - Raspo Brand, BW Aachen-B. - Verlautenheide, Rhen. Würselen - VfB 08 Aachen (Heimrecht getauscht)
Kreisliga B 2: Alem. Mariadorf II - Straß, Zopp - Emir-Sultan-Spor, Kohlscheider BC II - Ritzlerfeld (alle So., 11.00), SV Kohlscheid II - Richterich II (So., 13.00), SVS Merksteine - Kellersberg II, Herzogenrath - Ofden, Hoengen - Pannesheide, RW Alsdorf - Hertha Mariadorf, spielfrei: Warden
Kreisliga B 3: Linden-Neusen II - Setterich, Rhen. Würselen II - Rhen. Eschweiler II (beide So., 11.00), Bardenberg - Teut. Weiden, Nothberg - Sparta Würselen, Hehlrath - FV Eschweiler, St. Jöris - Weisweiler, Euchen/Würselen - Laurenzberg, Bergrath - Eschweiler SG, Fatih Spor - JSV Baesweiler II
Kreisliga B 4: Breinig II - Mützenich, Vichttal II - Rott II, Roetgen II - Hahn II (alle So., 11.00), Monschau/Imgenbroich - Höfen, Lammersdorf - Büsbach, Walheim III - Kalterherberg, Mausbach - Strauch/Steckenborn, Atsch - FC Stolberg II, Col. Stolberg - Münsterbusch
B-Junioren, Bundesliga: Bergisch Gladbach - Alem. Aachen
Frauen, Regionalliga: Alem. Aachen - Moers
Mittelrheinliga: SV Eilendorf - Rotbachtal, Allner/Bödingen - Alem. Aachen II
Landesliga: Laurenzberg - Kesternich, Raspo Brand - Kornelimünster (beide So., 11.00), Merken - SV Eilendorf II, spielfrei: Richterich
Kreisliga: Venwegen - Kornelimünster II, VFR Würselen - Burtscheider TV, SG Stolberg - Kohlscheider BC (alle So., 11.00), Setterich - Konzen, Lovrich - Kesternich II, Sparta Würselen - Hörn (alle So., 13.00), Büsbach - Arm. Eilendorf

José Hamed beschwört Vergangenheit und Tradition

Alemannia Aachens Regionalliga-Fußballerinnen haben die Heimspiele gegen Moers immer gewonnen. Morgen nächster Versuch.

Aachen. Die Zeit der Vorbereitung ist auch bei den Fußballerinnen vorbei. Auf breiter Front startet das speziell in Sachen Leistungsvermögen und spielerische Klasse längst nicht mehr „schwache Geschlecht“ an diesem Wochenende in die Saison 2010/11.

Morgen um 15 Uhr wird auf dem Kunstrasen am Hasselholzer Weg das Regionalliga-Treffen der Aachener Alemannia mit dem GSV Moers angepfiffen. Fehlen wird dabei Trainer Manuel Ortiz-Gonzalez, der noch eine Woche auf Heimaturlaub in Spanien ist.

In Gedanken fiebert der Coach dennoch mit seiner Mannschaft, die er bei seinem Vertreter, U 17-Trainer José Hamed, in besten Händen weiß. Letzterer bemüht gerne die Vergangenheit: „Gegen Moers hat es immer kampfbetonte Spiele gegeben. Unser Team ist in

guter Verfassung und trotz der kurzen Personaldecke in der Lage, die Tradition fortzusetzen, dass nämlich die Heimspiele gegen den GSV immer gewonnen werden. Nötig ist allerdings, dass wir unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen.“

Und aus der Ferne ergänzt der Cheftrainer, dass die Vorbereitung – trotz vieler Verletzungen – mit fast täglichem Training positiv gelaufen sei. „Alle haben sehr gut mitgezogen“, freut sich Manuel Ortiz-Gonzalez und hofft auf die ersten drei Punkte. (eck)



Aachens Abwehr – hier Kapitän Sebastian Jansen (links) im Duell gegen einen Hülsler Akteur – zeigte in beiden Saisonspielen bisher eine gute Leistung. Foto: Andreas Steindl

Chancen sollen diesmal besser genutzt werden

NRW-Ligist Alemannia Aachen II erwartet heute Nachmittag SpVgg Erkenschwick auf dem alten Tivoli. Der 1:0-Sieg in Köln macht Lust auf mehr.

Aachen. Die Partie in Köln machte Lust auf mehr. Wie Aachens U 23 bei der dortigen Fortuna auftrat, versprach einiges für die Saison – auch wenn „nur“ ein 1:0-Sieg herausrang. Kompakt mit guter Ordnung spielend – nur in der Chancenverwertung gibt es noch deutlich Luft nach oben. Heute, 15 Uhr, hat NRW-Ligist Alemannia II schon die nächste Gelegenheit, Tore zu schießen, dann stellt sich Aufsteiger SpVgg Erkenschick auf dem alten Tivoli vor.

„Wir müssen nach vergebenen Chancen sogleich unsere Ordnung wiederfinden.“

ALEMANNIA-COACH RALF AUSSEM

Auch Ralf Aussem hatte in Köln gute Ansätze gesehen. „Ich habe schon in der Halbzeit gesagt, dass die Fortunen uns nicht aus dem Spiel heraus schlagen können, wenn wir weiter kompakt spielen. Und dass es nur eine Frage der Zeit sei, bis wir unser Tor machen“, berichtet Aachens Coach grinsend, denn seine Pausen-Prognose wurde mit dem Tor von Daniel Engelbrecht Realität. „Ich habe den Jungs auch in der Nachbesprechung gesagt, dass so unser Spiel aussehen müssen und dass wir genug Qualität haben, um dann eine Partie auch für uns zu entscheiden.“ Aussem lässt sein Team im 4-2-3-1-System agieren, wobei der Aachens „Sechser“ als Anfangsjäger vor der Viererkette agieren soll. Zudem muss der Stürmer sich bei einem Konter ins Mit-

versuchen, dem Gegner den Ball abzunehmen. Der dann lang auf die schnellen Stürmer Tobias Bockhoff und Stefan Oerter geschickt wird. Erkenschwick hat einen starken Sturm“, notierte sich Aussem, der Erkenschwick im Westfalenpokal beobachtete. „Wir müssen nach vergebenen Chancen sogleich unsere Ordnung wiederfinden“, warnt er sein Team. Weiterhin fehlen werden Ricardo Soressa und Alex Keller, Patrizio Frau ist z wieder ins Mannschaftstraining eingestiegen. Verstärkung – in Köln spielen Juvhel Tsoumou, Hernrik Ojamaa und Florian Müller mit – wird es eher nicht geben, da die Profis sich heute schon auf den Weg nach Karlsruhe machen. (rau)

FUSSBALL

Alemannia reist zum Duell der Punktlosen

B-JUNIOREN-BUNDESLIGA Bergisch Gladbach – Alem. Aachen: Sechs Treffer – hui, zwölf Gegentore – pfui! Alemannia hat einen „bewegten“ Start in die neue Spielzeit gehabt. Das soll sich, hofft Trainer Marc Gillissen, jetzt ändern. Beim Aufsteiger, der ebenfalls noch keinen Punkt holte, hat Aachen einen „Dreierpack“ im Visier. „Das muss schon drin sein, wenn man als Alemannia nach Bergisch Gladbach fährt“, will Marc Gillissen seine Absichten ohne überheblichen Ansatz gesehen wissen. Mit gefestigter Defensive und dem wieder beschwerdefreien Offensivmann Philipp Simon soll der erste Schritt – auch rechnerisch – nach vorn gemacht werden. (zva)

C-JUNIOREN-REGIONALLIGA Heute in zwei Wochen, am 11. September, startet Alemannias Team gegen den 1. FC Köln.

KURZ NOTIERT

Basketball: SG Aachen steht vor Doppeltest

Aachen. Drei Wochen vor dem Saisonstart – 18. September bei der BG Bonn/Meckenheim – unterzieht sich Zweitregionalligist SG Aachen einem Doppeltest gegen Teams aus der 1. Regionalliga. Heute um 18 Uhr kommt Velbert, morgen um 16 Uhr Sechtem. Der Eintritt in die Halle Hander Weg ist jeweils frei.

Radspport: Mario Lisok gewinnt in Belgien

Bastogne/Aachen. Seinen ersten Sieg auf belgischem Boden feierte Mario Lisok in Meix Devant Virton nahe Bastogne. Der C-Klasse-Fahrer vom RC Zugvogel-09 Aachen gehörte zu einem Duo, das sich in der vorletzten Runde absetzte. Im Zielsprint ließ er dann nichts mehr anbrennen.

Erst nach einem Einspruch hat Aufsteiger Erkenschwick die Lizenz erhalten

Die SpVgg Erkenschwick, 1916 gegründet, ist neu in der NRW-Liga, stieg als Westfalenmeister vergangene Saison auf. Zuerst hatte der Westdeutsche Fußball- und Leichtathletikverband die Lizenz wegen „unzureichender wirtschaftlicher

Leistungsfähigkeit“ verweigert, danach dem Einspruch der Erkenschwicker aber entsprochen.

Die Westfalen trennten sich zum Auftakt 0:0 vom MSV Duisburg II und unterlagen zuletzt Tabellenfüh-

rer VfB Hüls 0:4. Die Erkenschwicker werden von Jürgen Wielert (50) trainiert, der von 1985 bis 87 bei Bundesligist VfL Bochum sowie 1978/80 und 1987/88 bei den Zweitligisten Wanne-Eickel bzw. RW Oberhausen spielte. (rau)

„Wir gewinnen, wenn wir unser Leistungsvermögen abrufen“

Rott erwartet Alfter zum Mittelrheinliga-Start. Favorit Junkersdorf in Dürwiß.

Rott/Dürwiß. Die Spannung ist fast mit den Händen zu greifen! Am Tiergarten, der Anlage des SV Rott, fiebert man dem Start des Aufsteigers in die Fußball-Mittelrheinliga entgegen. Morgen um 15 Uhr ist es so weit – dann kommt Mit-Neuling VfL Alfter. Zwei Stunden länger müssen sich die Fans von Germania Dürwiß gedulden. erst um 17 Uhr wird im Sportpark am See das Treffen mit dem FC Junkersdorf angepfiffen. „Natürlich wollen wir mit einem Sieg starten“, gibt Jürgen Lipka zu. Der Trainer des SV Rott hebt aber auch gleich während den Zeigefinger. „Dass ein anderer Aufsteiger zu uns kommt, heißt keineswegs, dass wir vor einem Spaziergang stehen. Nicht umsonst erreichte Alfter zuletzt das Finale des Mittelrheinpokals und hatte auf dem Weg dorthin unter anderem Freialdenhoven ausgeschaltet. Bei unserem Gast spielen Akteure mit NRW-Liga-Erfahrung, auch wenn einige von diesen ein wenig in die Jahre gekommen sind.“ Insgesamt weiß am Tiergarten jeder, worauf es ankommt. Bei aller Euphorie wird Rott keinesfalls drauflos stürmen. „Wir sind immer in der Lage, ein Tor zu schießen“, betont Jürgen Lipka. „Eminent wichtig ist aber, dass die taktische Disziplin stimmt. Wir gewinnen, wenn wir nach der nicht optimalen Vorbereitung unser Leistungsvermögen abrufen und die Vorgaben umgesetzt werden.“ Das sagt der Trainer, obwohl

Daniel Krott, der am Montag wegen seines doppelten Jochbeinbruchs operiert wird, und Dennis Dautzenberg, der bis einschließlich 5. September seine Rot-Sperre absitzt, fehlen. „Wir stehen gleich zu Beginn vor einer großen Herausforderung“, betont Michael Burlet, der Coach von Germania Dürwiß. „Unser Gast aus Junkersdorf ist einer der Top-Favoriten und macht auch keinen Hehl daraus, aufsteigen zu wollen. Dennoch – bei uns freut sich alles auf den Start. Und

wenn man dann einen solchen Gegner hat, wird gleich klar, wo die Mannschaft steht.“ Die persönlichen Voraussetzungen sind optimal, da der komplette Kader zur Verfügung steht. „Für mich gab und gibt es keine Wunschformation“, betont Michael Burlet. „Das hat vor allem damit zu tun, dass ich niemandem, der nicht in der Anfangself steht, weh tun will. Jeder soll locker auf den Platz gehen und sein Bestes geben. Die Hauptsache ist, dass gut gespielt wird – und gewonnen.“ (eck)



Im Trikot von Aufsteiger SV Rott immer mit hundertprozentigem Einsatz: Offensivmann Stefan Kwasnizta (vorne). Foto: Thomas Rubel

Der SV Breinig gibt von Beginn an Gas

Auch Richterich beim Landesliga-Auftakt zu Hause

Aachen. Zwei Heimspiele, eine Reise – so stellt sich das Startprogramm der Landesligisten aus dem hiesigen Fußballkreis dar. Breinig trifft morgen um 15 Uhr auf Neuling Wegberg-Beeck II, Richterich erwartet zur selben Zeit das Team aus Bergstein. „Wir wollen von Beginn an Gas geben und das Spiel bestimmen“, verspricht Helmut Birk, der neue Trainer des SV Breinig. „Ich konnte meine Jungs deutlich anmerken, wie sehr sie auf den Start brennen.“ Darüber darf aber nicht der Fehler gemacht werden, oberflächlich oder gar überheblich zu werden. Dafür ist die blutjunge Reserve des FC Wegberg-Beeck zu stark. „Der Aufsteiger hat den Conen-Cup in Dremmen gewonnen“, warnt „Helle“ Birk. „Wenn man sich dann noch die Ergebnisse – 7:1 im Halbfinale gegen Mittelrheinligist Teveren, 3:1 im Endspiel gegen den Gastgeber – anschaut, sagt das alles über die Schwere unserer Aufgabe.“ Da passt es gut, dass keine Verletzten zu ersetzen sind, was „nach der

Vorbereitung nicht alltäglich ist“. Ähnliches weiß René Schroeder zu berichten. „Wir haben seit gut einer Woche endlich den kompletten Kader zur Verfügung“, freut sich der Vorsitzende von Rhenania Richterich. „Zuvor fehlten immer wieder Leute aus beruflichen Gründen oder wegen Urlaubs.“ Jan Wulf, der neue Trainer, kann also mit Blick auf das Heimspiel gegen Bergstein aus dem Volen schöpfen. Und das vergrößert die Chancen, mit einem „Dreierpack“ zu starten. „Unser Gast kommt über seine läuferischen Qualitäten und seine Kampfkraft“, ist René Schröder über den Gegner informiert. „Somit ist unsere vorrangige Aufgabe, in dieser Hinsicht dagegen zu halten. Nur wenn das umgesetzt wird, können wir unsere größeren spielerischen Fähigkeiten einbringen.“ Hertha Walheim muss sich eine Woche gedulden, bis man gegen Niederau die Heimpremiere feiern kann. Dafür will das Team von Mirko Braun morgen in Erftstadt zu ersetzen sind, was „nach der

Alte Rituale als Mosaiksteinchen gegen Gewalt

Früher war zwar keineswegs alles besser, aber längst auch nicht alles schlecht. Das dachte sich auch der Fußball-Verband Mittelrhein in seinem Bemühen, die Gewalt auf und neben den Plätzen einzudämmen. Als Mosaiksteinchen werden alte Rituale wieder eingeführt.

Beispiele sind: Bei allen Frauen-, Männer- und Junioren-Partien laufen die Teams gemeinsam zur Spielfeldmitte ein, wo sie sich per Handschlag oder Abklatschen „beschnuppern“. Zudem lebt der Sportgruß wieder auf. Nach dem Abpfiff trifft man sich erneut. (zva)